

# «Ich bin seriöser als man denkt»

**Kanton Bern** Der Grosse Rat wählte gestern Hannes Zaugg-Graf zu seinem neuen Präsidenten. Wir konnten den GLPler am Tag seiner Wahl begleiten.



Der Uetendorfer Hannes Zaugg-Graf im Berner Rathaus. Seit gestern ist er der höchste Berner. Foto: Nicole Philipp

## Quentin Schlapbach

Plötzlich wird Hannes Zaugg-Graf nervös. Er blättert hastig in seinen Unterlagen, auf dem Tisch vor ihm breitet sich ein weisses Papiermeer aus. Wie vor jeder Session treffen sich der noch amtierende Ratspräsident Jürg Isele (SVP) und seine beiden Vize mit der Führung der Parlamentsdienste zur Sitzung. Es geht um Abläufe, Redezeiten und das Verteilen von Blumensträssen. Und Hannes Zaugg-Graf – noch erster Vize – spürt an diesem Morgen vor seiner Wahl erstmals die steigenden Erwartungen.

Der Stein des Anstosses ist ein Geschäft, das nach einer speziellen Abstimmungsprozedur verlangt. Eine Prozedur, die Zaugg-Graf am Mittwoch als neuer Ratspräsident erklären und dann auch korrekt durchführen muss. Wenn dieses Geschäft am Nachmittag anstehen würde, sässe er jetzt in einem Kämmerlein des Rathauses und würde darüber brüten, sagt er wenig später im Café Adrianos. Gegenüber den anderen Sitzungsteilnehmern mimt der gelernte Schauspieler aber nach kurzer Hast die volle Kontrolle. «Ich halte mich einfach ans Drehbuch», sagt er und büschelt die Papiere vor sich wieder zu einem Stapel zusammen.

**«Mag sein, dass ich in meinem Privatleben ein Chaos bin. Ich kann aber sehr strukturiert arbeiten.»**

**Hannes Zaugg-Graf**  
über seine Arbeitsweise.

Das Drehbuch – es wird Zaugg-Graf das nächste Jahr hindurch begleiten. Als neuer Grossratspräsident führt er im Berner Parlament die Regie. Er leitet durch die Ratssitzungen, ist Wächter über Anstand und Sitte im Saal und gibt ganz allgemein den Ton an. Was für eine Inszenierung erwartet uns mit ihm als Regisseur? «Ich hoffe, es wird keine Tragödie», sagt er und lacht.

## Er durchlief die Ochsentour

Wenn man andere Grossräte auf Hannes Zaugg-Graf anspricht, ist seine humorvolle Ader fast stets das erste Stichwort. Manche Ratskollegen äussern gar den Wunsch, dass er mit seinen Sprüchen den oft knochentrockenen Betrieb im nächsten Jahr etwas auflockern wird. Aber es könnte sein, dass sie enttäuscht werden. «Ich bin seriöser, als man denkt», sagt der Uetendorfer.

Zaugg-Graf verbindet zwei Eigenschaften, die normalerweise nicht miteinander einhergehen. Einerseits ist er ein Kreativer, als Fotograf, Schauspieler und Chefredaktor der «Theater-Zytig». Andererseits verkörpert er den Typ Politiker, der die Ochsentour durchlief. Vom Mitglied der Musik- und Friedhofkommission Uetendorf bis hin zum Grossrat, zuerst für die SP und

seit 2013 für die GLP-Fraktion. «Mag sein, dass ich in meinem Privatleben ein Chaos bin», sagt Zaugg-Graf. «Ich kann aber sehr strukturiert arbeiten.»

## Feldarbeit in der Fraktion

Seine Vorliebe für Abläufe und Strukturen kommt auch an diesem Morgen zum Tragen. Vor der Session treffen sich die Parteien zur Fraktionssitzung. Es ist politische Feldarbeit, das Besprechen von 100-seitigen Gesetzestexten, Antrag für Antrag. Zaugg-Graf ist einer der Wortführer der Berner GLP. Auch wenn es um die Haltung zum Klimanotstand geht. Die Partei steht vor einem kleineren Dilemma. Einerseits hält sie sämtliche Absichtserklärungen im Papier für sinnvoll. Andererseits stört sie sich am Wort Notstand, da es den Ruf nach Notrecht suggerieren könnte. «Lasst es bei dieser Abstimmung nicht zum Stichentscheid kommen», beschwört Zaugg-Graf seine Parteikollegen. Er könnte hinter der Wortwahl nicht stehen.

## «Ich kenne die Vorzeichen»

Dass er als Ratspräsident seine Prinzipien nicht verraten wird, steht für ihn fest. Als Erich Hess (SVP) in der vorletzten Session von Zigeunern statt Fahrenden sprach, sagte ihm Zaugg-Graf, dass er das unter seiner Amtsführung nicht durchgehen lassen würde. Seine Wahl ist dennoch völlig unbestritten – er macht 149 von 153 Stimmen. Auf der Tribüne klatscht seine Frau Karin Zaugg-Graf Beifall. «Es ist ja nur für ein Jahr», sagt sie.

2012 erlitt Hannes Zaugg-Graf, damals noch Gemeindepräsident von Uetendorf, ein Burn-out. Er ging sehr offensiv damit um, auch heute spricht er offen darüber. Könnte ihn die Mehrbelastung als Ratspräsidenten nicht wieder an seine Grenzen bringen? Der GLPler schüttelt den Kopf. «Heute kenne ich die Vorzeichen», sagt er am Abend nach seiner Wahl. Er darf sich nun also offiziell «höchster Berner» nennen. Was bedeutet ihm dieser Titel? «Ich halte gar nichts davon», sagt er wie aus der Pistole geschossen und erzählt dazu eine Anekdote. Als ein Vater seiner kleinen Tochter erzählte, dass der Mann vor ihr, Hannes Zaugg-Graf, bald der höchste Berner sein werde, schaute das Kind ihn nur ungläubig an. «Aber der ist doch kleiner als du, Papi», habe sie gesagt. Zaugg-Graf muss lachen. Ganz auf seine Sprüche verzichten muss man wohl doch nicht.

**«Ich halte gar nichts davon.»**

**Hannes Zaugg-Graf**  
auf die Frage, was ihm das Prädikat «höchster Berner» bedeute.